

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **5 (1900-1901)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heit hätte, die französische oder italienische Sprache zu erlernen. Zeugnisse von Schulpflege und Inspektorat, sowie andere Referenzen stehen zu Diensten.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen **allemal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen** beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott, Redaktion der Lehrerinnenzeitung, Zieglerstrasse 36,
Mattenhof, Bern.

Unser Büchertisch.

Der Schwabenkrieg von Dr. *Heinrich Flach*, illustriert von K. Jauslin. Verlag von J. R. Müller, zur Leutpriesterei, Zürich. Preis broschiert Fr. 1. --. gebunden Fr. 1. 50.

Das Bändchen hat einige Vorgänger aufzuweisen: Die Gründung der Eidgenossenschaft, die Befreiung des Landes Glarus, Hans Waldmann, Heinrich Pestalozzi, der Untergang der alten Eidgenossenschaft sind schon erschienen, und so soll nach und nach die gesamte Geschichte der Schweiz in Einzelbildern geschildert werden. Jedes Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganzes, und das vorliegende zeigt, dass das Unternehmen dem Volke dienen will, dem Volke, das seine Heimat und die grossen Männer der Vergangenheit liebt und hochhält. Diesen Zweck wird es gut erfüllen. Das Material ist übersichtlich geordnet, die Hauptsache hübsch hervorgehoben, und so kann der Lernbegierige sein Wissen auf leichte und angenehme Weise vermehren. Der kritische Lehrer freilich könnte vielleicht einen etwas allgemeineren Gesichtspunkt wünschen und da und dort nach einer tieferen Begründung oder Ursache verlangen; aber für den Lehrerstand ist das Bändchen ja nicht in erster Linie bestimmt, und so wird es, gerade seiner Volkstümlichkeit wegen, die sich auch in den zahlreichen Bildern nicht verleugnet, viele Freunde gewinnen.

Briefkasten.

Kund und zu wissen sei hiemit, dass nunmehr sowohl in der grossen Mappe als auch im Papierkorb wieder etliche Plätze frei sind. Ueberdies ist zur grössern Beruhigung und Bequemlichkeit des Tit. Publikums zwischen obgenannten Endstationen noch eine Haltestelle, die sogenannte „Notfallstube“ eingeschaltet worden, für die „Eventuellen“, so dass nun allen Möglichkeiten Rechnung getragen ist.

Gerade jetzt leidet die grosse Mappe wieder einigermassen Mangel an längern, aber nicht allzulangen, geist- und gemütvollen Leitartikeln; an ebensolchen kürzern Aperçus, ernster oder humoristischer Natur, nebst dito Fragen und Antworten für den Sprechsaal, ferner an interessanten Mitteilungen und endlich an Stellenangeboten für unsere momentan ziemlich zahlreichen „Arbeitslosen“ etc. etc.

Der erste jedes neuen Mondes ist immer noch der geeignetste Zeitpunkt für die Einsendung obgenannter, nur auf einer Blattseite geschriebener Leit- und anderer Artikel.

Solches alles beehrt sich ihrer verehrten Mitarbeiterschaft ergebenst mitzuteilen

Die Redaktion.

ANNONCEN

Biscuits „Rytz“ mit Naturbutter, reiner Vollmilch und Eiern fabriziert. Offen erhältlich in allen grösseren Biscuitdepots. Kleine

Büchsen komplett à 1 Kilo und ca. 10 Sorten darin verpackt à 3 Fr. franko gegen Nachnahme. Ein schönes Geschenk für die Familie oder Verwandte.

J. P. RYTZ, Biscuitfabrik in LAUPEN bei Bern.

177

(Grösste maschinell eingerichtete Zwiebackmanufaktur der Schweiz.)